

Wichtig!

Verlegeanleitung

ISO-PLUS-SYSTEM®

Typ III

auf Holz oder Metall

Wichtig:

Fugenabdichtung mit Alu-Grobkornband und ISO-Fugenband-Kleber

9/2016

Wichtiges zum Rohbau

Bevor das ISO-PLUS-SYSTEM verlegt wird, sind folgende Punkte am Rohbau zu klären:

- Ist der **Holz-Untergrund** (Wände, Decke)
 - lot- und fluchtgerecht (Unebenheiten von mehr als 3 mm müssen vorher ausgeglichen werden)?
 - tragfähig für Verklebung (Typ III), staubfrei?
 - tragfähig für Verdübelung (ISO-Schraub-Kombination)?
 - trocken (maximal zulässige Restfeuchte: 10 Massen-%)?
 - winkeligerecht bzw. parallel zum Becken?
 - Gibt es besondere Wärmebrücken z.B. fehlende Außendämmung oder Stahlstützen (Details mit ISO abklären)?
 - Terrassen über Schwimmhallen brauchen eine Außendämmung (Schichtenaufbau mit ISO abstimmen)
 - Gibt es Stellen an denen nicht gebohrt/gedübelt werden darf?
 - Gibt es unvermeidbare Hohlräume? (Details mit ISO abstimmen)
 - Ist die OSB-Platte mindestens 20 mm dick?
- Sind die **Fenster**
 - luftdicht (nach RAL) eingebaut?
 - Wie viel Dämmung hat an der Laibung Platz?
 - Ist die Situation am Rollladen geklärt?
 - Ist eine Fensterbrüstung / Sims vorgesehen?
(Detail unbedingt mit ISO abstimmen)
 - Werden die Fenster später mit Zuluft angeblasen?
(Wenn nein, erhöhte Kondensatgefahr am Rahmen)
- Ist die **Elektro-Rohinstallation** verlegt?
 - Sind bereits Lichttöpfe in der Decke eingelegt?
(Achtung: Details mit ISO abstimmen)
 - Ist die Beleuchtung geklärt?
 - Soll die ISO-Lichtbox eingesetzt werden?
(Wenn ja, Details mit ISO vorher klären)
 - Ist eine Abhängung bzw. ein Lichtfries vorgesehen?
(Wenn ja, Details vorher klären)
 - Ist eine LED-Beleuchtung (Wand oder Decke) gewünscht?
(Fertige ISO-Bauelemente beachten)
- **Lüftung / Luftführung**
 - Gibt es Durchbrüche für Lüftungskanäle
 - Sind bereits Lüftungskanäle verlegt?
Achtung erhöhtes Risiko bei Zuluftkanälen. Sie dürfen nicht hinter das ISO-PLUS-SYSTEM verlegt werden.
 - Wo ist die Abluft vorgesehen (Zuluft üblicherweise im Boden vor den Fenstern)

ISO-PLUS-ELEMENT Typ III Das Trägerelement für ISO-Feuchtraumputze oder Fliesen

Verarbeitung:

Die großformatigen ISO-PLUS-ELEMENTE Typ III (1000x2500 mm) werden sowohl an der Decke als auch an den Wänden eingesetzt und dienen insbesondere als Trägerelement für die ISO-Schwimmhallenputze.

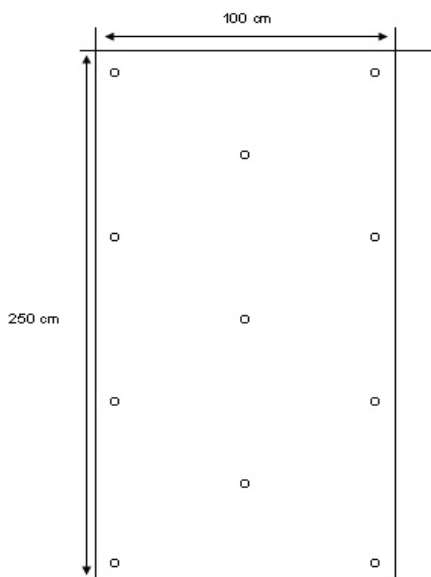
Die Verlegung ist handwerklich mit der Verarbeitung von WDV-SYSTEMEN vergleichbar. Die Elemente werden stumpf gestoßen. Die Alu-Dampfsperre liegt dabei auf der Raumseite.

Als Unterkonstruktion sind bauseits vollflächig OSB-Spanplatten* (Mindestdicke 20 mm) zu empfehlen. Von einer Befestigung auf einer nicht vollflächigen Unterkonstruktion wird abgeraten. Wenn unumgänglich, so ist die Verlegung im Einzelfall mit dem ISO-Werks-Service abzustimmen.



Die Befestigung erfolgt mittels ISO-Schraubkombinationen (spezielle Dübel mit Schnellbauschraube) und zusätzlicher vollflächiger bzw. partieller Verklebung mittels ISO-Dünnschichtkleber. Der Kleber ist mittels einer Zahnspachtel (ca. 2 mm Zahnung) ringsum am Plattenrand ca. 15 cm breit aufzutragen. Die Restfläche sollte mindestens zu 70 % mit Kleber belegt sein.

Mindest-Verarbeitungstemperaturen der einzelnen Materialien beachten!



Die ISO-Schraubkombinationen sind mit einer selbstklebenden Alu-Dichtscheibe ausgerüstet und müssen daher nicht mehr extra mit Alu-Streifen überklebt werden. Die Schutzfolie auf der Rückseite der Dübel ist vor der Verwendung zu entfernen.

Die Dübelanzahl richtet sich nach dem hier abgebildeten ISO-Verlegeschema.

Die Verlegearbeiten sind problemlos, wenn insbesondere bei den Zugschnitten und beim Verkleben der Stöße eine gewisse handwerkliche Sorgfalt aufgewendet wird.

Wichtig:

Nach dem Verkleben der Platten müssen die **Fugen mindestens noch 24 h offen bleiben** bevor sie überklebt werden. Aufgrund der Holzkonstruktion müssen jegliche Durchbrüche durch die Dampfsperre vermieden werden. Beleuchtungen sind sinnvollerweise an der Wand oder unter der Dampfsperre vorzusehen.

11 Stück ISO-Schraubkombinationen
pro ISO-PLUS-ELEMENT

Integrierte Beleuchtung ist bei ISO-PLUS-ELEMENTEN in 80 mm Dicke mit ISO-Lichtboxen möglich. Bitte dazu ggf. extra Infoblatt anfordern.

*)

In letzter Zeit sind OSB-Platten in unterschiedlicher Qualität am Markt aufgetaucht. Dabei können Emissionen (z.B. Hexanal) problematisch sein. Wir empfehlen vor Verwendung mit den jeweiligen Herstellern die Problematik zu klären.

Wichtig: Fugenabdichtung mit Alu-Grobkornband und ISO-Fugenband-Kleber

ISO-Fugenabdichtung



ISO-Fugenband-Kleber:

Der ISO-Fugenband-Kleber dient zur dauerhaften Verklebung der Alu-Fugenbänder auf den Fugen der ISO-PLUS-ELEMENTE. Er ist eine elastische, einkomponentige Kunststoffmasse auf PU-Basis, die durch die vorhandene Luftfeuchtigkeit aktiviert wird. Er wird in Folien-Schläuchen (600 ml) geliefert und mittels handelsüblicher Handdruckpistole aufgetragen. ISO liefert dazu spezielle Flachdüsen.



Verarbeitungstemperatur:

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur müssen mindestens 5°C, maximal 40°C aufweisen. Zum Zeitpunkt der Verarbeitung sollte das Kleber-Material immer ca. 15-20°C haben (bessere Viskosität beim Auftragen).

Vorgehensweise:

Der ISO-Fugenband-Kleber wird mittels ISO-Flachdüse in 2 Bahnen links und rechts neben der Fuge in Düsenbreite aufgetragen. Es ist darauf zu achten, dass sich ein gleichmäßiger, dünner Kleberfilm mit jeweils drei Klebersträngen entsprechend der Form des Düsenaustritts ergibt.



Nach einer Abluftzeit von 2 - 5 Minuten wird das ISO-Fugenband aufgelegt und mit einem planebenen Naht-Roller so angedrückt, dass sich der ISO-Fugenband-Kleber bis knapp auf die Breite des Alubandes (6 cm) verteilt.

Verbrauch: ca. 40 ml pro lfdm Fuge (für Alustreifen in 60 mm).

Wichtig:

*Beim Andrücken des Fugenbandes ist darauf zu achten, dass der Fugenbandkleber zwar gut verteilt wird, aber möglichst nicht seitlich am Fugenband hervorquillt. Falls doch, den feuchten Kleber sofort mit einem trockenen Tuch entfernen. Kleinere Restmengen vom Kleber auf der Alufläche sind unkritisch. Ebenfalls unproblematisch ist es, wenn das Aluband im Rollbereich wenige Millimeter unverklebt bleibt. **Raum gut lüften.***

Raumecken: An Raumecken (z.B. Übergang zur Fensterlaibung) wird das ISO-Fugenband ums Eck auch auf der Stirnseite des ISO-PLUS-Elements (Hartschaum) vollflächig verklebt. Bandbreite je nach Bedarf (6, 11, 22 cm).

Randanschlüsse: Der ISO-Fugenband-Kleber haftet auf nahezu allen tragfähigen Untergründen. Im Zweifelsfall ist ein Klebetest durchzuführen. Bei Anschlüssen an Holz ist der Eckbereich mechanisch mittels Eckleiste zu sichern (Detail anfordern). Bei Anschlüssen an Metall ist die genaue Einbausituation bauphysikalisch zu prüfen (ISO-Beratungs-Service).

Der Reaktionsprozess des ISO-Fugenband-Klebers geht über Tage weiter bis zur Endfestigkeit. Nach ca. 4 Stunden kann die Alu-Fläche ggf. mit ISO-Haftgrund gestrichen werden.

Untergrund für ISO-Feuchtraumputz oder Fliesen



Die gesamte Fläche wird einmal deckend mit ISO-Haftgrund überstrichen.

Bei Beschichtung von Aluminium-Flächen ist zu beachten, dass die Oberflächen fettfrei sind. Wenn Wasser oder der ISO-Haftgrund Perlen bilden, sollte die Oberfläche mit einem feuchten Lappen mit Haushaltsreiniger (z.B. PRIL) oder verdünntem Brennspritus schonend gereinigt werden. Spätestens beim zweiten Anstrich mit dem **ISO-Haftgrund** muss die Fläche homogen weiß abgedeckt sein (andernfalls bei der Anwendungstechnik nachfragen).



Nach Trocknung wird der **ISO-Feuchtraumspachtel** flächig aufgezogen und zur Armierung das ISO-Glasgittergewebe überlappend eingebettet. Je nach erforderlicher Ebenheit ist die Fläche nach Durchtrocknung nochmals mit einer dünnen Spachtelschicht planeben abzuziehen. Die **Gesamt-Schichtdicke** muss **mindestens 2 mm** betragen.

Wichtig:

Verarbeitungstemperatur + 8°C nicht unterschreiten. Auf gleichmäßige schonende Raumdurchlüftung achten. Ggf. Zuluft mit Elektro-Luftheizer erwärmen.

Zur Gestaltung der Oberfläche kann dann ein Schwimmhallenputz aus dem ISO-Sortiment aufgezogen oder mit dem ISO-Malgrund eine glatte Fläche geschaffen werden. Darauf sind dann alle malertechnischen Endgestaltungen möglich.

Vor Beginn des jeweils nächsten Arbeitsganges sind die Trocknungszeiten des Untergrundes zu beachten.



Für Fliesen geeignet:

Alternativ zum Putz kann die gespachtelte Fläche auch mit handelsüblichen Fliesen im Dünnbett-Verfahren raumhoch (max. 3,0 m) beklebt werden.

Zu beachten: Bei den Fliesen sollten folgende Maximal-Werte beachtet werden:

Format: max. 20 x 30 cm

Gewicht: max. 25 kg/m².

Zur Verklebung eignen sich elastifizierte Fliesenkleber (z.B. Disbomulti von Caparol + Zement oder Flex-Kleber von PCI).

Bei großformatigen Fliesen ist zu beachten, dass aufgrund des nicht saugenden Untergrundes die Aushärtung des Kleberbettes langsamer als bauüblich erfolgt.

Aus Gründen des Bauablaufs werden deshalb in der Praxis alternativ auch Zwei-Komponenten-Kleber (Epoxi) eingesetzt.

Eckwinkel

aus Kunststoff mit Gewebestreifen werden in ISO-Feuchtraumspachtel eingebettet. Soll die Fläche mit ISO-Malgrund glatt hergestellt werden empfiehlt sich das Gewebe ums Eck zu ziehen und danach den ISO-PVC-Eckwinkel mit ca. 2 cm Schenkellänge mit Abziehkante in den ISO-Malgrund einzubetten.